

ihr Verbreitungsgebiet erweiterte sich aber lediglich durch neuere Funde in Ungarn¹.

Durch den Nachweis des Vorkommens dieser Form in den sarmatischen Ablagerungen ist eine directe Verbindung von Orygoceras mit den marinen Cäciden angedeutet, für welche Böttger² eintrat, wie auch die Benennung Brusina's «Süßwasser-Cäciden» für die Orygocerasformen gerechtfertigt ist. AUGUST FRANZENAU.

BERICHTE

ÜBER DIE SITZUNGEN DER UNGARISCHEN GEOLOGISCHEN GESELLSCHAFT.

IV. FACHSITZUNG AM 5. NOVEMBER 1890.

Vorsitzender: Prof. Dr. J. v. SZABÓ.

Der Vorsitzende begrüsst warm die nach den Sommerferien wieder erschienenen Mitglieder.

Der e. Secretär zeigt das Hinscheiden des ord. Mitgliedes HUGO KUBACSKA, Director des Münzprägamt in Körmöczbánya an, der seit 1872 der ungarischen geologischen Gesellschaft als ord. Mitglied angehörte.

Zur Wahl als ordentliche Mitglieder werden durch das ordentl. Mitglied A. KREMNITZKY empfohlen die Herren:

Dr. HEINRICH KÖNIG, königl. Gerichts- und Bodearzt in Nagyszeben;
ZOLTÁN LÁSZLÓ v. KÁSZONJAKABFALVA, Oekonom in Kolozsvár.

Die Reihe der Vorträge eröffnet

A. KALECSINSZKY, der einen von ihm construirten, neuen zur genauen Bestimmung des spezifischen Gewichtes dienenden Volumenometer demonstirt.

Dr. K. MURAKÖZY knüpft an diesen Vortrag die Bemerkung, dass er sich schon seit 1887 bei der Untersuchung von Lebensmitteln ebenfalls eines eigenen von ihm construirten Volumenometers bediene, den er sogleich erklärt.

Dr. A. SCHMIDT zeigt jene südaustralischen Zirkonite und Almandine vor, die fälschlich als Rubine bergmännisch gewonnen wurden.

Der Vortragende legt auch die von Dr. J. PRIMICS bei Porkura im Comitat Hunyad gesammelten und vorzüglich schön ausgebildeten Pyritkrystalle vor.

Dr. J. SZÁDECZKY schildert die geologischen und petrographischen Verhältnisse des Berges Pilis bei Nagy-Bári im Comitat Zemplén. Die Andesitlava dieser Kuppe hat eben nur die paläozoischen Sedimente durchbrochen; an den Seiten des Berges ist keine Spur des Lavastromes zu finden.

Dr. M. STAUB legt das von H. CONVENTZ verfasste und «*Monographie der baltischen Bernsteinbäume*» betitelte Prachtwerk vor und bespricht den Inhalt desselben.

¹ PETHÓ J. Dr.: Jahresbericht der königl. ungarischen geologischen Anstalt. 1886. p. 109.

² BÖTTGER: Ueber Orygoceras Brus. Neues Jahrbuch für Mineralogie. 1884. II. Band, p. 44.

V. FACHSITZUNG AM 3. DECEMBER 1890.

Vorsitzender : Prof. Dr. J. v. SZABÓ.

Der e. Secretär theilt das Ableben des ord. Mitgliedes RUDOLF BRZORÁD in Táth mit.

Zur Wahl zu ordentl. Mitgliedern wurden vom Mitgliede des Ausschusses L. v. ROTH die Herren

VALENTIN SINGER, Montaningenieur der öst.-ung. Staatsbahn-Gesellschaft in Anina ;

ADOLF VOYTA, Architekt in Pápa, empfohlen.

Es gelangten folgende Mittheilungen zum Vortrage :

Dr. J. v SZABÓ spricht über den «*Awaruit*», jenem Minerale, welches von einem maorischen Worte seinen Namen erhielt und im südlichen Theile von New-Zealand in Olivingestein und in aus letzterem entstandenen Serpentin gefunden wurde. Seine Bestandtheile sind Nickel und Eisen, daher seine Substanz dieselbe ist, wie die des Meteoreisens, und welche bisher auf der Erdoberfläche nicht gefunden wurde.

G. MELCZER beschreibt «*Topaskrystalle von Colorado*», welche man bei Nathorp findet. Diese und analoge Vorkommnisse verdienen besondere Aufmerksamkeit, indem sie beweisen, dass der bisher nur aus älteren krystallinischen Gesteinen bekannte Topas auch in jüngeren Eruptivgesteinen vorkommt.

Dr. M. STAUB legt eine Serie von fossilen Pflanzen vor, die er von Herrn M. RACIBORSKI in Krakau zum Geschenke erhielt. Diese Pflanzen haben für die Geologie Ungarns um so höheren Wert, da sie den galizischen Karpathen entnommen wurden und zwar von folgenden Fundorten: aus dem dem Rothliegenden angehörigen krystallinischen Kalke von Karniowice ; aus den am Fusse der Hohen Tátra im Boscielisko-Thale liegenden Keupermergeln ; aus den bei Krakau (Grojec) vorkommenden und wahrscheinlich dem mittleren Jura angehörenden feuerfesten Thonen, welche sich erst seit einem Jahrzehent als reicher Pflanzenfundort erweisen. RACIBORSKI hat dort bereits 70 Species gesammelt ; schliesslich ist noch *Taonurus ultimus Sap. et Mar.* zu erwähnen, einer jener problematischen Organismen, welcher erst vor drei Jahren in oberen Miocänschichten Spaniens gefunden wurde und nun nach RACIBORSKI in den wahrscheinlich dem Schlier angehörigen Sandsteinen Ostgaliziens häufig ist.

IV. SITZUNG DES AUSSCHUSSES AM 5. NOVEMBER 1890.

Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten legt der e. Secretär die als Geschenke eingelaufenen Publicationen von Dr. E. A. WÜLFING, der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Danzig u. a. vor. Dieselben wurden mit Dank angenommen.

Der Ausschuss behält sich vor über die Annahme des von der Specula Vaticana in Rom angebotenen Tauschverhältnisses später zu entscheiden.

V. SITZUNG DES AUSSCHUSSES AM 3. DECEMBER 1890.

In der unter dem Vorsitze von Prof. Dr. J. v. SZABÓ abgehaltenen Sitzung des Ausschusses legte der e. Secretär nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten der Gesellschaft die von KARL SIEGMETH und Dr. J. FELIX als Geschenk eingegangenen Publicationen und die Berichte des Filialvereines von Schemnitz über dessen Thätigkeit im Jahre 1890 vor.

Die Zuschrift des Schatzmeisters der Gesellschaft, JOSEF CZANYUGA, der infolge seines hohen Alters und seiner Kränklichkeit das von ihm 22 Jahre hindurch gewissenhaft verwaltete Amt niederlegen musste, wurde mit Bedauern zur Kenntniss genommen und mit den Agenden des Schatzmeisters bis auf weiteres der erste Secretär Dr. MORITZ STAUB betraut.

BERICHT ÜBER DIE THÄTIGKEIT DES FILIALVEREINES IN SCHEMNITZ IM JAHRE 1890.

Der Filialverein hielt am *1. Februar 1890* unter dem Vorsitze des königl. ung. Ministerialrathes und Mitgliedes des ung. Abgeordnetenhauses, ANTON v. PÉCH seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende gedenkt der Thätigkeit des Vereines in der Vergangenheit und seiner Aufgabe für die Zukunft. Als solche bezeichnet er die Ausführung jener zwei Blätter der Berggegend von Kremnitz, welche die Herausgabe der montangeologischen Karte dieses Gebietes vorbereiten sollen.

Hierauf hielt Dr. A. CSEREY einen Vortrag über die «Classificirung der fossilen Farrenkräuter auf Grund ihrer Fructification».

Der Secretär L. CSEH legt die Schlussrechnungen für das Jahr 1890 vor, welche nach Ueberprüfung durch die Mitglieder ROBERT SCHELLE und PAUL HEGERÜS zur Kenntniss genommen und zugleich dem Secretär Decharge ertheilt wurde.

Die Versammlung schritt hierauf zur Neuwahl der Functionäre des Vereines. ANTON v. PÉCH wurde zum Ehrenpräsidenten; der königl. Ministerialrath und Bergdirector JOSEF HÜTL zum Präsidenten und LUDWIG v. CSEH auf's neue zum Secretär erwählt.

In der am *1. April 1890* abgehaltenen Sitzung besprach GÉZA RICHTER «die Lagerungsverhältnisse der Erzgänge von Kapnikbánya» und in der am *29. Oktober 1890* abgehaltenen Sitzung hielt KARL FALLER einen Vortrag über die «Eiszeit der Erde».

ÄMTLICHE MITTHEILUNGEN AUS DER KGL. UNG. GEOL. ANSTALT.

Im verflossenen Sommer wurden dem im Földtani Közlöny auf S. 255 [85] mitgetheilten Programme strenge entsprechend, die geologischen Detailaufnahmen mit Erfolg durchgeführt. Die Geologen kehrten Ende September in die Hauptstadt zurück und werden ihre diesbezüglichen Erfahrungen in dem im Frühjahr 1891 erscheinenden «Jahresberichte» mittheilen. Vorläufig können wir die interessante Mittheilung machen, dass die Aufnahme einiger Kartenblätter ergänzt wurde und diese so zur Herausgabe vorbereitet werden können.

Geschenke. Seit unserem letzten Berichte haben wir wieder von vielen Seiten Zeichen des lebhaften Interesses empfangen, dem unsere Anstalt begegnet. So wurde unsere Sammlung durch folgende Geschenke vermehrt:

Herr ARTHUR GLOSZ, Director des Jobbades Csiz im Com. Gömör überliess